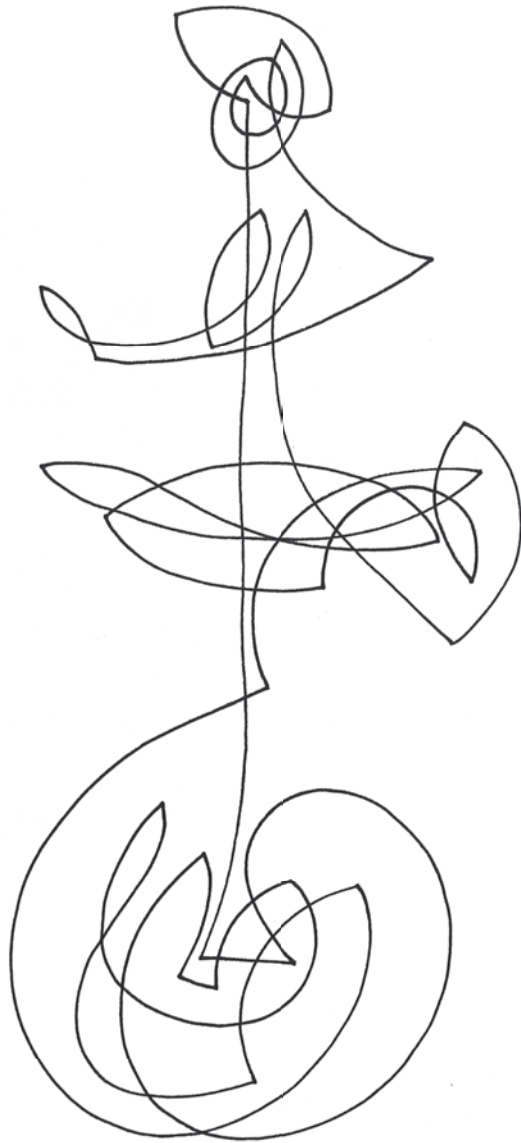


I. Teil

Ana Pogačnik



Die Wahrheit aus der Zukunft

Vorwort

Ich habe diesen Text als Botschaft der Landschaft von Visoko empfangen; deshalb empfehle ich, diesen Text nicht einfach nur durchzulesen, sondern ihn auf sich wirken zu lassen. Die Worte sind die Übersetzung eines Textes, der im Ätherischen existiert. Wenn wir ihn lesen, kommen wir in Resonanz mit diesem ätherischen Urtext und bekommen von dort intuitiv die Antworten auf mögliche Unklarheiten. Da der Text sehr dicht und konzentriert ist, sollten wir uns die Zeit nehmen, um ihn wirklich Gedanken für Gedanken in uns einsinken zu lassen. Es geht nicht nur darum, die Worte zu lesen und zu verstehen, sondern vielmehr darum, dass wir die Kraft der Botschaft mit dem Herzen und dem ganzen Körper aufnehmen. Der Text ist in Form von Fragen und Antworten gestaltet.



Die Wahrheit aus der Zukunft

Als Seele bekommen wir die Möglichkeit, bevor wir uns in das Leben inkarnieren, gewisse Meilensteine für unseren Weg durch das Leben zu setzen. Sei es, dass wir mit einer anderen Seele vereinbaren, dass sie uns mit ihrer eigenen Präsenz an das erinnert, was wir uns vorgenommen haben, oder sei es ein Ort, der in uns etwas hervorruft oder eine Geschichte, die wir gerade im richtigen Moment zu lesen bekommen. Dadurch können wir uns, noch zur Zeit des ewigen Bewusstseins eine Hilfestellung vorbereiten, um später wenn wir als Seele auf der Erde inkarniert sind und somit den unbegrenzten Blick verlieren, an unser wirkliches Sein, an unseren Sinn und unsere Aufgabe erinnert zu werden.

Ähnlich können wir die Aufgabe des Pyramidenkomplexes von Visoko verstehen. Auch die Menschheit als Ganzheit hat damals, vor dem endgültigen sich Niederlassen in die Materie, die Möglichkeit bekommen, sich in der Erde – an gewissen Orten, die dafür bereit waren und die benötigte Kapazität

dafür hatten – einen Samen zu hinterlassen. Einen Samen, der in sich die Informationen, das Wissen, die Weisheit und die Impulse trägt, die für die Entwicklung der Menschheit entscheidend sein werden, wenn die Zeit des großen Umbruchs und der darauf folgenden inneren Umpolung für die neue Zeit kommen wird.

Dieser Samen hat die Aufgabe, die reinste Wahrheit der Menschheit zu bewahren und sie dann zu aktivieren, wenn der entscheidende, kritische Moment in der Entwicklung der Menschheit kommt. Er dient der Erinnerung, wer wir als Menschen wirklich sind und warum wir hier sind. Gleichzeitig ist dieser Samen auch ein Aufruf zum Wachwerden, falls die Entwicklung so verlaufen würde, dass die Menschheit dies nötig hätte.

Die Landschaft um Visoko trägt in sich die Wahrheit, die wir als Menschheit auf der kollektiven Ebene des ewigen Seins schon jetzt in uns tragen, die vor allem jedoch den Kern unseres Bewusstseins für die neue Zeit darstellt. Wir haben uns als Menschheit diesen Samen gesetzt, um im entscheidenden Moment daran erinnert zu werden, wer wir als Menschen der neuen Zeit sein werden – wofür wir uns als Menschheit entschieden haben.

Auf der Seelenebene kennen wir ALLE diese Wahrheit, aber die Frage ist, ob wir uns als inkarnierte Menschen noch an sie erinnern.

Wenn wir uns als Erdenmenschen mit dem Wandlungsgeschehen der Erde verbinden und mit diesem Fluss auch fließen, dann können wir innerlich an dieses Bewusstsein anknüpfen und in den entscheidenden, wie auch in kritischen Momenten dem wahren Impuls des Menschseins folgen. Somit verlieren wir nicht den Faden der Entwicklung.

Was geschieht aber, wenn wir diese natürliche Erdverbindung verlieren, wenn wir das Bewusstsein für das Sein der Erde und dadurch unser eigenes Sein nicht mehr besitzen, wenn wir nicht mehr in der Lage sind, an das wahre Sein des Lebens anzuknüpfen?

Wie sollen wir dann auf persönlichen und kollektiven Ebenen Entscheidungen treffen, die der wahren Natur der Menschheit entsprechen und uns als Menschheit in die Richtung des neuen Menschseins – der Menschheit der Zukunft – führen können?

Ist die Zeit für die Aktivierung des Samens von Visoko schon gekommen?

Als Menschheit sind wir so weit von uns selbst entfernt wie noch nie in unserer Geschichte. Noch nie haben wir so sehr vergessen, wer wir sind, warum wir überhaupt da sind und was unsere Aufgabe ist. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass wir auf unserem Weg der Entwicklung verloren sind.



Es gibt sehr starke und zuverlässige Zeichen, dass wir als Zivilisation kurz vor einem Umbruch stehen. Bei dem Entwicklungsverlauf, dessen Zeugen wir zurzeit sind, muss es zu einer einschneidenden Veränderung kommen. Langfristig führt unser jetziger Weg nämlich geradezu in den sicheren Selbstmord.

Da wir jedoch als Menschheit für die Entwicklung dieses Planeten zu wichtig sind, wird der momentane Unsinn, den wir im Leben veranstalten, gestoppt werden müssen – wenn nicht von innen, dann eben von außen.

Da wir ja schon so weit weg von der Wahrheit sind, sind wir nicht mehr in der Lage zu erkennen, dass wir uns von uns selbst entfremdet haben, dass wir uns auf dem Entwicklungsweg verirrt haben, und schon gar nicht, dass es höchste Zeit ist, unser Leben entscheidend zu verändern.

Das macht den Weg des Aufwachens wahrscheinlich nicht einfacher. Es werden wohl starke Erschütterungen kommen müssen, um das Rigide, das sich um uns und unser Leben herum gebildet hat, aufzubrechen, um uns wieder zu befreien.

Doch anscheinend brauchen wir als Menschheit diese Erfahrung, auf dem Weg in die Selbstzerstörung so weit zu gehen, uns selbst in die Knie zu zwingen, uns fast selbst zu vernichten, um danach wie Phönix aus der Asche neu wieder aufzuerstehen.

Aber sind wir schon am tiefsten Punkt dieses Weges angekommen, oder können wir uns als Menschheit noch mehr verleugnen? Sind wir schon am Wendepunkt angelangt? Sind wir schon tief genug gefallen, dass wir bereit wären, uns in den neuen Dimensionen des Seins aufzurichten?

Man würde sich wünschen, dass wir nicht noch mehr Entwürdigung für uns